



N i e d e r s c h r i f t

über die 10. öffentliche Sitzung des Gesundheitsausschusses in der Wahlperiode 2019/2023 am 24.11.2021

Sitzungsraum: Bremerhaven, Raum Fischbahnhof, Fischbahnhof
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:15 Uhr

Teilnehmer/innen:

Stadtrat

Herr Stadtrat Caloglu

SPD

Frau Stadtverordnete Reimelt entschuldigt

Frau Stadtverordnete Böttger-Türk
Herr Stadtverordneter Busch

Frau Stadtverordnete Czak
Herr Stadtverordneter Hoffmann entschuldigt

Frau Stadtverordnete Ruser

CDU

Herr Stadtverordneter Dr. Brin nicht anwesend

Frau Stadtverordnete Dertwinkel

Herr Stadtverordneter Holz

Frau Stadtverordnete Köhler-Treschok

DIE GRÜNEN PP

Frau Stadtverordnete Coordes entschuldigt

Frau Stadtverordnete Fensak

Frau Stadtverordnete Hoch

Frau Stadtverordnete Niehaus

BIW

Herr Stadtverordneter Schuster

DIE LINKE

Frau Stadtverordnete Brand entschuldigt

FDP

Herr Stadtverordneter Freemann

AfD

Herr Stadtverordneter Koch

Weitere Teilnehmer/innen:

Gesundheitsamt:

Herr Möckel
Herr Schröder
Frau Huwig
Frau Hibbeler
Herr Feddern (Amtsstelle 53 C)
entschuldigt
Frau Smith
Frau Türke
entschuldigt
nicht anwesend

Rechnungsprüfungsamt:

Gesamtpersonalrat:

Personalrat Soziales, Familie, Gesundheit und Sport:

Schwerbehindertenvertretung:

Frauenbeauftragte für Soziales, Familie, Gesundheit und Sport:

Herr Stadtrat Caloglu begrüßt die Ausschussmitglieder und die Gäste zur 10. öffentlichen Sitzung des Gesundheitsausschusses. Stadtverordnete Frau Ruser vertritt Frau Reimelt (SPD) die entschuldigt ist. Stadtverordneter Herr Hoffmann (SPD), Frau Stadtverordnete Coordes (Grünen PP), sowie Stadtverordnete Frau Brand (Die Linke) sind ebenfalls entschuldigt. Herr Stadtverordneter Schuster vertritt Herrn Stadtverordneten Grotheer (BIW).

Herr Caloglu stellt fest, dass der Gesundheitsausschuss beschlussfähig ist, die Tagesordnung und die Ausschussunterlagen form- und fristgerecht zugestellt wurden und fragt, ob Änderungswünsche zur Tagesordnung von Seiten der Ausschussmitglieder gewünscht sind.

1. Einwohnerfragestunde

Herr Stadtrat Caloglu teilt mit, dass für die aktuelle Sitzung eine Einwohnerfrage vorliegt. Herr Caloglu liest die Einwohnerfrage des Herrn Egbert Panier, Strödacker 38, 27580 Bremerhaven vor und beantwortet die Frage zugleich.

Herr Panier fragt den Stadtrat Caloglu Folgendes: „Ausweislich der Niederschrift der 9. Öffentlichen Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 29.09.2021 TOP 5 „Sachstand Hospiz“ berichtet der Architekt des Hospizes, Herr Greiling, über Planung der Bauarbeiten und Ziel der Baufertigstellung im Herbst 2022. Die Nordsee-Zeitung berichtet am 01.10.2021 von dieser Ausschusssitzung. In diesem Artikel wird der Architekt u. a. mit der Aussage zitiert, es würden momentan Kanalarbeiten und Fundamentaushub erledigt. Fakt ist, dass seit dem offiziellen Spatenstich am 14.09.2021 bis heute (Stand 23.11.2021) keinerlei Aktivitäten auf dem Baustellengelände festzustellen sind, abgesehen von der Anlieferung und dem Abtransport des Baggers für den Fototermin anlässlich des Spatenstichs.“

Wie ist die Diskrepanz zwischen Sitzungs-Niederschrift und NZ-Berichterstattung zu erklären? Wann wird mit dem tatsächlichen Beginn der Bauarbeiten gerechnet?“

Herr Stadtrat Caloglu beantwortet die Frage wie folgt:

„Mit E-Mail vom 18.11.2021 teilt uns der Geschäftsführer der Sprech-Gruppe, Herr Rolf Specht mit, dass der Generalübernahmearbeit (GÜ-Auftrag) bereits vergeben war, der Vertragspartner allerdings mitgeteilt habe, dass er den angebotenen Holzpreis nicht mehr einhalten wolle. Daher habe sich die Sprech-Gruppe dazu entschieden, noch einmal umzuschwenken, den Vertrag zu kündigen und einen neuen Vertrag mit der Firma Gottfried Stehnke Bauunternehmung GmbH und Co. KG aus Osterholz-Scharmbeck abzuschließen. Daraus resultiere eine kleine Verzögerung. Grundsätzlich sei der Baubeginn jetzt gesichert und absehbar.“

Herr Stadtrat Caloglu fragt Herrn Panier, ob er hierzu noch etwas sagen möchte. Herr Panier führt seine Feststellung der Tatenlosigkeit auf der Baustelle noch einmal aus und fragt Herrn Stadtrat Caloglu, was er zu der unterschiedlichen Darstellung des Sachverhaltes sagt.

Frau Stadtverordnete Niehaus (Grünen / PP) meldet sich zu Wort und regt an, den Kontakt zum Bau- und Umweltausschuss aufzunehmen, um zu klären, ob der Baubeginn bereits anvisiert war bzw. bereits stattgefunden hat, ob es um vertragliche Dinge ging, oder warum es zu einer

Verzögerung zur Bauaufnahme gekommen ist. Aus Sicht der Stadtverordneten Niehaus kann es ja nur im Sinne der Allgemeinheit und des Gesundheitsausschusses sein, dass langfristig auch die Palliativmedizin dementsprechend weiterentwickelt werde und solche Bauvorhaben abgeschlossen werden.

Herr Stadtverordneter Holz (CDU) führt aus, dass es aus seiner Sicht zu nichts führt, den Kontakt zum Bau- und Umweltausschuss aufzunehmen, da aus der Antwort des Geschäftsführers hervorgeht, dass es sich um Lieferprobleme handelt, wie sie in vielen Bereichen des Baugewerbes gibt. Das Unternehmen habe sich klar zu den Umständen geäußert und deshalb mache es überhaupt keinen Sinn, den Bau- und Umweltausschuss hierzu zu befragen, da der Ausschuss nichts anderes sagen kann als der Bauträger selbst.

Herr Stadtrat Caloglu führt ergänzend aus, dass der Architekt, entgegen der Darstellung in der NZ am 29.09.2021, in seinem Vortrag nicht ausgeführt habe, dass gerade an der Baustelle gearbeitet wird. So jedenfalls war die Wahrnehmung des Dezenten und die der Verwaltungsleitung des Gesundheitsamtes.

Gemäß Absprache des Protokollführers mit Herrn Panier wird die Frage auch schriftlich beantwortet und postalisch zugestellt.

2. Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOSTVV

GA 22/2021

Herr Stadtrat Caloglu fragt die Ausschussmitglieder, ob Wortbeiträge oder Anmerkungen gewünscht sind.

Herr Stadtverordneter Holz (CDU) fragt zur laufenden Nummer 1 des Sachstandsberichtes – Antrag der Fraktionen CDU, SPD und FDP zur Sicherstellung der haus- und fachärztlichen Versorgung in Bremerhaven - wie der aktuelle Sachstand ist. Hat das Treffen mit der BIS Bremerhaven und der Führung der Kassenärztlichen Vereinigung stattgefunden?

Zudem weist Herr Stadtverordneter Holz darauf hin, dass zur nächsten Sitzung des Gesundheitsausschusses der Sachstand dargelegt werden soll und welche Maßnahmen sich daraus ergeben haben.

Zur laufenden Nummer 2 des Sachstandsberichtes - Masernschutzgesetz - fragt Herr Stadtverordneter Holz, wie die Vorstellungsgespräche verlaufen sind.

Zur laufenden Nummer 4 des Sachstandsberichtes - Ausstattung des Gesundheitsamtes mit WLAN – fragt Herr Stadtverordneter Holz, ob die Kosten der Ausstattung des Gesundheitsamtes mit WLAN abgeschlossen sind und ob die Kosten über das Land Bremen abgerechnet werden konnten.

Zur laufenden Nummer 6 des Sachstandsberichtes - Organisationsuntersuchung im städtischen Gesundheitsamt durch einen externen Anbieter – fragt Herr Stadtverordneter Holz, wie der Zeitstrahl jetzt genau aussieht und wann die Organisationsuntersuchung angeschoben wird.

Herr Stadtrat Caloglu bittet Herrn Möckel, die Fragen zu den laufenden Nummern 1,2 und 6 des Sachstandsberichtes des Stadtverordneten Holz zu beantworten.

Herr Möckel führt zur laufenden Nummer 1 des Sachstandsberichtes - Antrag der Fraktionen CDU, SPD und FDP zur Sicherstellung der haus- und fachärztlichen Versorgung in Bremerhaven – aus, dass es verschiedene Treffen gegeben hat, jedoch keinen Gesprächstermin mit allen Beteiligten zusammen. Zuletzt musste der anberaumte Termin verschoben werden, weil Herr Möckel arbeitsunfähig war. Ein neuer Termin wird z.Zt. abgestimmt.

Zur laufenden Nummer 2 des Sachstandsberichtes - Masernschutzgesetz – führt Herr Möckel aus, dass die Stellen für den Bereich Masernschutzgesetz besetzt werden konnten, die Umsetzung im Gesundheitsamt wird allerdings noch warten müssen, da diese Kolleginnen noch im Bereich der Bekämpfung der Pandemie eingesetzt werden.

Zur laufenden Nummer 6 des Sachstandsberichtes - Organisationsuntersuchung im städtischen Gesundheitsamt durch einen externen Anbieter – berichtet Herr Möckel, dass ein Termin zur Erörterung der Kriterien einer Organisationsuntersuchung mit der Magistratskanzlei stattfinden

sollte, dieser musste ebenfalls aufgrund der Arbeitsunfähigkeit von Herrn Möckel abgesagt werden. Ein Folgetermin wurde vereinbart. Fest steht, dass das Gesundheitsamt Unterstützung durch die Magistratskanzlei erhalten wird. Jedoch weist Herr Möckel darauf hin, dass mit erheblichen Schwierigkeiten zu rechnen ist, da pandemiebedingt eine erhebliche Belastung von Führungskräften innerhalb des Gesundheitsamtes besteht, die aufgrund des Fachkräftemangels nicht kompensiert werden kann. Herr Möckel führt aus, dass zu einer erfolgreichen Organisationsuntersuchung die Expertise der Mitarbeiter und Führungskräfte benötigt werde. Die Einschätzung, wann die Organisationsuntersuchung stattfinden kann, fällt sehr schwer. Diese müsse aber auf den Weg gebracht werden. Der geplante Zeitstrahl lässt sich unter den Bedingungen der Pandemie jedenfalls nicht mehr halten.

Herr Stadtrat Caloglu bittet Herrn Schröder, Verwaltungsleiter des Gesundheitsamtes, zur laufenden Nummer 4 des Sachstandsberichts - zu antworten.

Herr Schröder führt zur laufenden Nummer 4 des Sachstandsberichts - Ausstattung des Gesundheitsamtes mit WLAN – aus, dass die Hauptarbeiten im August ausgeführt wurden und dass nach anfänglichen technischen Schwierigkeiten das WLAN jetzt im gesamten Gebäude des Gesundheitsamtes läuft. Die Rechnungen liegen vor und wurden zur Abrechnung mit dem Land Bremen eingereicht. Eine Erstattung durch das Land erfolgte noch nicht. Das Amt 53 geht aber davon aus, dass die Erstattungen durch den Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (hier: der sog. „Digitalpakt“) in voller Höhe erbracht werden.

Der Stadtverordnete Holz (CDU) möchte sich zum Thema „ÖGD-Pakt“ noch einmal äußern. Herr Stadtverordneter Holz führt aus, dass die CDU erwartet, dass seitens der SPD, die im Land und in der Kommune in Regierungsverantwortung ist, mehr Unterstützung bei der Umsetzung des ÖGD-Paktes vom Land Bremen für Bremerhaven einfordert. Herr Stadtverordneter Holz erinnert daran, dass die Verantwortliche im Land Bremen, Frau Bernhardt Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, bereits in Bremerhaven zu Gast war und die Möglichkeit einer gemeinsamen Arbeitsgruppe thematisiert hat. Die CDU fordere weiterhin die Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zum Thema „ÖGD-Pakt“.

Der Stadtverordnete Busch (SPD) erinnert daran, dass alle Ausschussmitglieder wissen, dass eine Aufstockung des Personals im Gesundheitsamt notwendig ist. Nur sei es denkbar ungünstig, wenn man zusätzliche Stellen einrichtet und noch nicht klar ist, an welchen Stellen im Gesundheitsamt das Personal benötigt wird. Herr Busch erkennt an, dass das gesamte Gesundheitsamt durch die Bekämpfung der Pandemie stark belastet ist, jedoch müsse man die Organisationsuntersuchung zeitnah durchführen.

Herr Möckel weist nochmal darauf hin, dass es durchaus geplant sei, eine gemeinsame Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen. Dies sei auch der Wunsch auf verschiedenen Ebenen der senatorischen Dienststelle. Weitere Feststellungen habe es bislang jedoch noch nicht gegeben. Zum Thema Organisationsuntersuchung führt Herr Möckel aus, dass es sich eher um eine Organisationsentwicklung handelt, um das Gesundheitsamt für die Zukunft weiterzuentwickeln.

Frau Türke (Mitglied des Personalrates Soziales, Familie, Gesundheit und Sport) meldet sich zum Thema „Organisationsentwicklung“. Frau Türke bestätigt, dass der Personalrat mit der Leitung des Gesundheitsamtes zu diesem Thema im Austausch steht. Frau Türke weist darauf hin, dass im Kollegenkreis schon das Wort „Organisationsuntersuchung“ negativ besetzt ist. In der Vergangenheit waren Organisationsuntersuchungen mit Stellenkürzungen verbunden. Der Personalrat sei damit einverstanden, eine Organisationsentwicklung bzw. Organisationsanalyse durchzuführen. Frau Türke weist aus Sicht des Personalrates auf die pandemiebedingt katastrophale Personalsituation hin. Sollten die Belastungen noch weiter steigen, ist mit einem weiteren Ausfall des Personals zu rechnen.

Der Gesundheitsausschuss nimmt den Sachstandsbericht in der vorgelegten Fassung zur Kenntnis.

3. Genehmigung der Niederschrift der 09. öffentlichen Sitzung des Gesundheitsausschusses in der Wahlperiode 2019/2023 am 29.09.2021

GA 23/2021

Frau Stadtverordnete Hoch (Die Grünen / PP) meldet sich zu Wort und gibt an, dass im Protokoll der 09. öffentlichen Sitzung des Gesundheitsausschusses unter TOP 5 steht, dass der Vortrag zum Thema Hospiz durch den Geschäftsführer des Hospizes, Herrn Dr. Stefan Woltering, vorgetragen wird. Der Vortrag wurde jedoch durch den Architekten Herr Greiling gehalten.

Herr Stadtrat Caloglu sagt zu, dass das Protokoll in dieser Hinsicht geändert wird.

Der Gesundheitsausschuss genehmigt die Niederschrift bei zwei Enthaltungen der Stadtverordneten Frau Susanne Ruser und Herrn Sascha Schuster einstimmig.

Der Gesundheitsausschuss genehmigt die Niederschrift in der beigefügten Fassung.

4. Bericht zum Bremer Gesundheitscampus - Vortrag Prof. Dr. Stefan Görres, Koordinator Integrierter Gesundheitscampus Bremen

Anschließend beantwortet Herr Prof. Dr. Görres Fragen der Ausschussmitglieder.

5. Frühe Hilfen Qualitätsentwicklung in der Praxis unterstützen - Kommunale Qualitätsdialoge "Frühe Hilfen" 2018-2021 **GA 24/2021**

Der Gesundheitsausschuss nimmt den Bericht über die Teilnahme am Projekt Qualitätsentwicklung in der Praxis unterstützen - Kommunale Qualitätsdialoge Frühe Hilfen und die weiteren Planungen zur Umsetzung der lokalen Maßnahmen zur Kenntnis.

6. Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst hier: Anerkennung weiterer überplanmäßiger Bedarfe **GA 25/2021**

Der Gesundheitsausschuss nimmt die für das Gesundheitsamt folgenden unbefristet anerkannten Bedarfe zur Umsetzung des ÖGD-Paktes zur Kenntnis:

- 0,5 Bedarfe Stadtangestellte:r (EG 13 TVÖD (Entgeltordnung/VKA), vorbehaltlich Bewertung) für die Bereiche Gesundheitsberichtserstattung und Controlling (Abtl. 53/1)
- 1,0 Bedarf Sachgebietsleiter:in (EG 13 TVÖD (Entgeltordnung/VKA), vorbehaltlich Bewertung) für den Bereich Katastrophenschutz (Abtl. 53/3)
- 0,75 Bedarf Sachbearbeiter:in (EG P 7 TVÖD (Entgeltordnung/VKA), abhängig vom jeweiligen Qualifikationsstand, vorbehaltlich Bewertung) (Abtl. 53/3)
- 0,5 Bedarf zahnmedizinische:r Fachangestellte:r (EG 6 TVÖD (Entgeltordnung/VKA), vorbehaltlich Bewertung) in der Infektionsschutzabteilung (Abtl. 53/3)
- 1,0 Bedarf stellvertretende:r Abteilungsleiter:in (EG 12 TVÖD (Entgeltordnung/VKA), vorbehaltlich Bewertung) für den Bereich des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (Abtl. 53/4)
- 1,0 Bedarf Beschäftigte:r in der Informations- und Kommunikationstechnologie (EG 10 TVÖD (Entgeltordnung/VKA), vorbehaltlich Bewertung) (Abtl. 53/1)
- 1,0 Bedarf Stadtangestellte:r (EG 11 TVÖD (Entgeltordnung/VKA), vorbehaltlich Bewertung) für den Bereich ÖGD-Pakt und Digitalisierung (Abtl. 53/1)
- 2,0 Bedarf Stadtangestellte:r (EG 9c TVÖD (Entgeltordnung/VKA), vorbehaltlich Bewertung) für den Bereich Abrechnungswesen, Zuwendungsrecht und Sozialbestattungen (Abtl. 53/1)

Vorbehaltlich der noch ausstehenden Zustimmung des Personal- und Organisationsausschusses und der jeweiligen Stellenbewertung sind zum Stellenplan 2024/2025 die entsprechenden Stellenplananträge zu stellen.

7. mündlicher Bericht Kickoff-Veranstaltung Reform SGB VIII vom 16.11.2021

Herr Möckel berichtet von der Reformierung des Sozialgesetzbuches VIII (SGB VIII), um die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen, unabhängig vom Vorliegen einer Behinderung, in einem Gesetzbuch darzustellen. Ziel ist es, alle Hilfen aus einer Hand (einem Träger der Leistungen) zu gewähren. Die endgültige Frage der Finanzierung der Hilfen aus einer Hand steht noch offen und

wird im Jahr 2027 überprüft. Die Ämter des Magistrats mit den größten Berührungspunkten der Reform des SGB VIII sind das Amt für Jugend, Familie und Frauen, das Sozialamt und das Gesundheitsamt. Um die Leistungen dieser Ämter zu koordinieren, soll ein Verfahrenslotse etabliert werden. Diese und andere Änderungen sowie neue Aufgaben, die sich aus der Reform ergeben, sollen zum Beginn des neuen Jahres mit den betroffenen Ämtern des Magistrats besprochen werden.

8. Anfragen/Anträge

Es liegen keine Anfragen oder Anträge vor.

9. Verschiedenes

Herr Möckel berichtet ausführlich über den aktuellen Corona-Sachstand und gibt einen Ausblick auf mögliche Szenarien der Pandemie.

Anschließend beantwortet Herr Möckel diverse Fragen der Ausschussmitglieder.

Da keine weiteren Fragen durch die Mitglieder des Gesundheitsausschusses gestellt werden, beendet Stadtrat Caloglu die Sitzung.

Vorsitzender
gez.
Selcuk Caloglu

Schriftführer
gez.
Blatz

Caloglu
Stadtrat

Blatz